

Was ist „Start“?

- Das „Start“-Stipendium richtet sich an sozial engagierte und motivierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte, die die Oberstufe einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden höheren Schule besuchen.
- Die Jugendlichen werden finanziell sowie durch ein umfangreiches Bildungsprogramm, Beratung und Coaching auf ihrem Weg zur Matura unterstützt.
- Derzeit werden insgesamt 118 Stipendiaten gefördert, über 260 Jugendliche haben das Programm bereits erfolgreich absolviert.
- „Start“-Niederösterreich ist eine Initiative des Landes sowie der „Sinnstifter“.



Mohammad Zazai mit einer Schar aus Gratulanten: Martina Muschet, Helga Longin, Ulli Huber und Evelin Steinhauser vom Verein „Unser Bruck hilft“, HAK-Direktorin Ulrike Wiedersich und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.
Foto: privat

„Möchte für die Hilfe etwas zurückgeben“

Stipendium | Mohammad Zazai erhielt ein „Start“-Stipendium. Der gebürtige Afghane besucht die zweite Klasse der Brucker HAK.



Nikolaus Wolfram von Constantia Flexibles überreichte Mohammad Zazai (r.) seine Urkunde für das Stipendium.
Foto: Start/Carolina Frank

Von Susanne Müller

BRUCK | „Niemand in meiner Familie konnte lesen oder schreiben“, erzählt Mohammad Rahim Zazai in einer berührenden Rede von seiner Vorgeschichte. Der gebürtige Afghane ist in Pakistan aufgewachsen und hat dort in einer Flüchtlingschule seine ersten rudimentären Unterrichtserfahrungen gesammelt. Jetzt besucht er die zweite Klasse der Brucker Handelsakademie. In der Vorwoche erhielt er in St. Pölten ein „Start“-Flüchtlingsstipendium, das von der Constantia Flexibles Group übernommen wurde.

In den vier Jahren in der pa-

kistanischen Schule habe er kein Heft und keinen Stift besessen. „2010 rückten die Taliban auch in dieses Gebiet vor und beendeten das Unterrichten“, sagt Zazai, der erst in Österreich das Alphabet erlernte. 2016 legte er bei Brucks HAK-Direktorin Ulrike Wiedersich im Flüchtlingsquartier am Schwechater Flughafen einen Aufnahmetest für die Handelsakademie ab.

„Bildung hat mir eine ganz neue Welt eröffnet“, sagt Zazai, der mittlerweile Geigenunterricht nimmt und als Freiwilliger beim Roten Kreuz tätig ist. „Ich versuche, für die Unterstützung, die ich erfahren habe, etwas zurückzugeben“, sagt Zazai.



BRUCK/BERNDORF | Die Brucker Faschingsgilde war am Sonntag beim Landesnarrenwecken in Berndorf mit dabei. Am Foto: Roman Brunnthaler, Alfred Kamleitner, Karl Wilfing, Gerhard Weil, Franz Schnabl und Christoph Kainz. Im Anschluss feierte die Gilde in Bruck weiter.
Fotos: privat